



Tobi (2. Vorstand)

Wohin mit Fallobst?

Klonk – schon wieder ist ein Apfel vom Baum gefallen.

Wenn wir schnell sind und das Obst direkt nach dem Herabfallen aufsammeln und die Druckstellen ausschneiden, können wir die Früchte noch zu Kompott oder Mus verarbeiten.

Aber wohin mit dem ganzen Fallobst, das wir nicht verwerten können?

Fallobst entsorgen

Von Rasenflächen solltet ihr das Fallobst am besten entfernen. Denn die Früchte machen die Fläche glitschig und locken natürlich auch viele Insekten an – und wer möchte schon auf eine Wespe treten? Mit Pilzkrankheiten übersäte Früchte entsorgt man am besten in der Biotonne. Allerdings nicht in zu großen Mengen, da die Tonne sonst zu schwer wird.

Fallobst vergraben

Geringe Mengen Fallobst kann man als natürlichen Dünger vergraben. Dann aber mindestens 50 cm tief, damit es Tiere nicht wieder an die Oberfläche holen. Das Fallobst aber nicht direkt neben anderen Bäumen vergraben, sondern eher in der Beetmitte. Kartoffeln beispielsweise profitieren im Folgejahr von dem dann lockeren Boden.

Fallobst auf den Kompost

Auch hier gilt: nicht zu viel. Das Fallobst am besten mit anderen Gartenabfällen mischen und auf dem Kompost gut abdecken.

Fallobst für Tiere

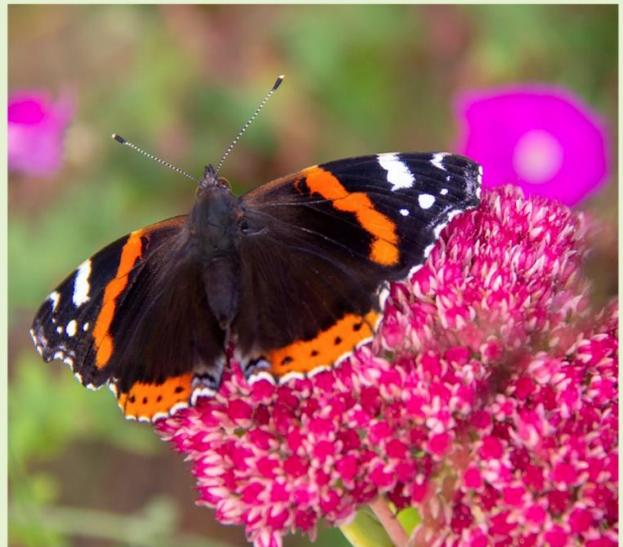
Ein bisschen Fallobst ist uns im naturnahen Kleingarten ganz recht. Denn von den Früchten profitieren Vögel, Hornissen und andere Wespen, aber auch Igel, die es allerdings meist auf die in den Früchten lebenden Insekten abgesehen haben. Wenn ihr in einigen Ecken Zwetschgen liegen lasst, das bereits von Wespen und anderen Tieren angenagt wurde, könnt ihr vielleicht den Admiral beobachten. Der Admiral gehört zu den Edelfaltern und er hat es auf den Zucker in den herabgefallenen Früchten abgesehen. Denn der Admiral überwintert in Südeuropa und Nordafrika und für den Flug über die Alpen braucht er eine Menge Energie. Die er übrigens auch am Efeu tankt, der ab Herbst bis in den Dezember hinein blüht.



Feldwespe, Honigbiene und Ameise an einer herabgefallenen Zwetschge.



Weiche Früchte nascht der Admiral direkt am Baum.



Der Admiral profitiert auch von Spätblüherern wie Efeu und Fetthenne.